



IPW Informationsplattform Wasser

Datenlieferung und Informationsplattform Wasser



Ziel:

Vom Papier zum effektiven Informationsmanagement

Alle Informationen

- zum funktionstüchtigen und sicheren Betrieb einer kommunaler Entwässerung und
- zur Bewältigung der Vollzugsaufsicht

stehen

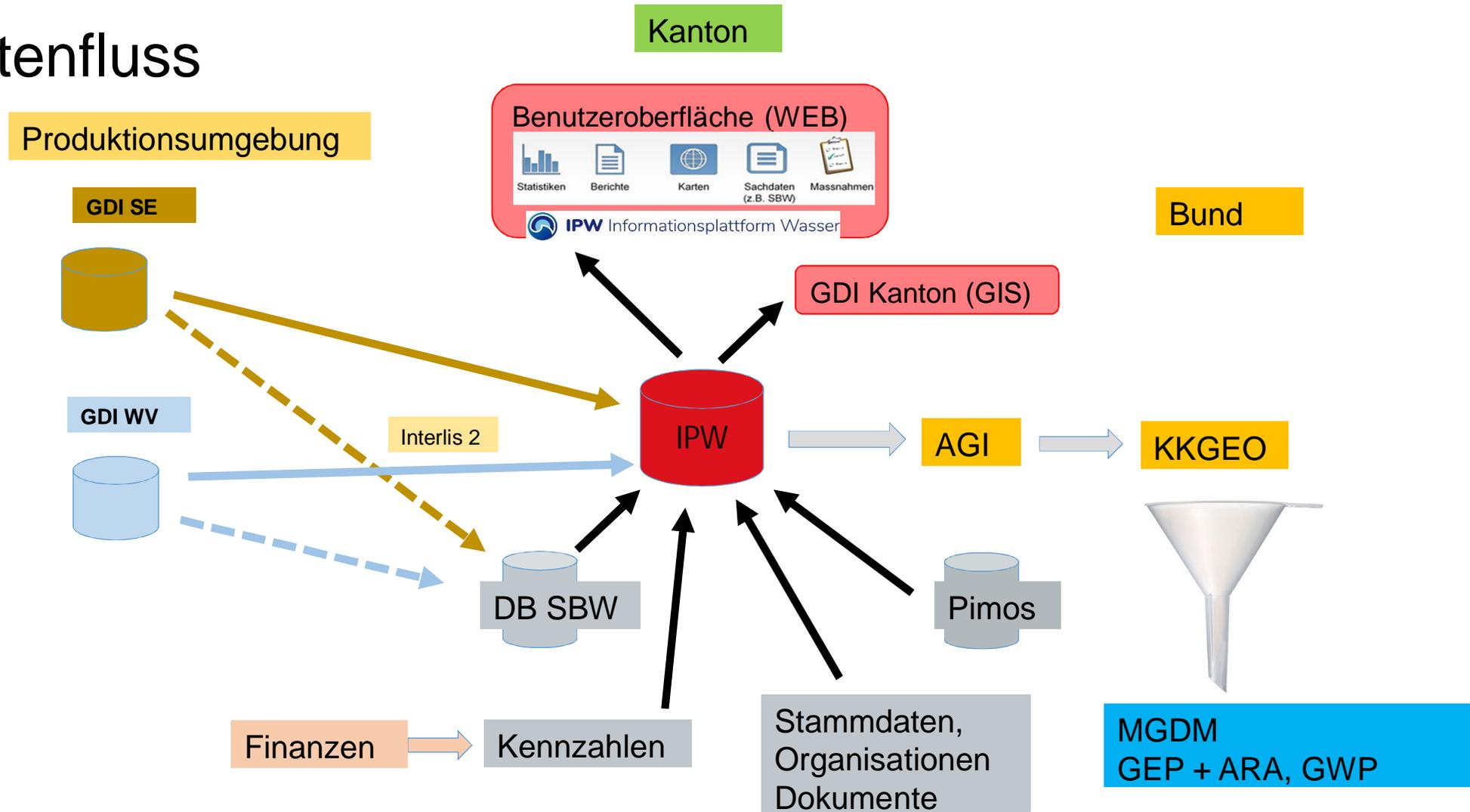
- digital, aktuell und im benötigten Detaillierungsgrad
- über eine der Verwendung angepassten Darstellung (z.B. Karte, Chart, Kennzahl, etc.)

den Nutzern zur Verfügung.

Sie können über eine einfach zu bedienende Webanwendung genutzt werden.



Datenfluss





Datenfluss

Datenmodell GEP BE/SO

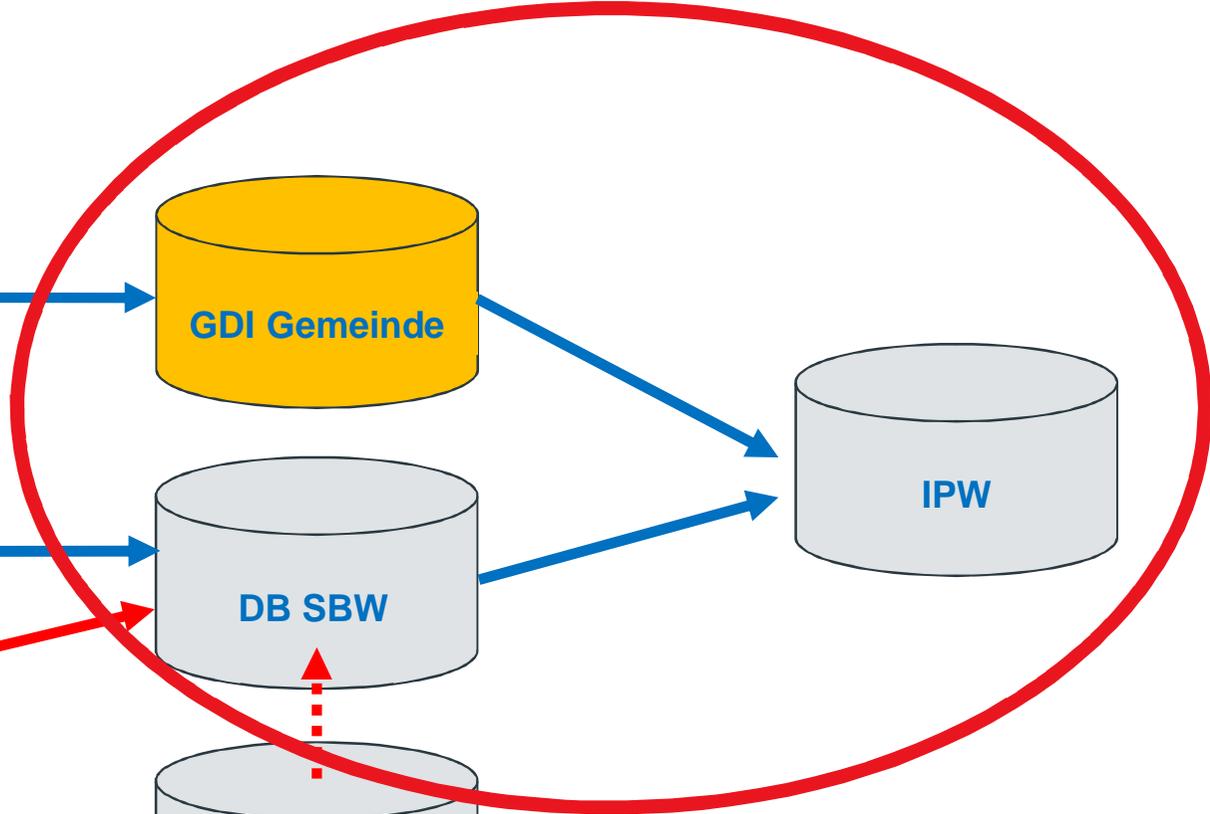
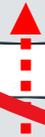
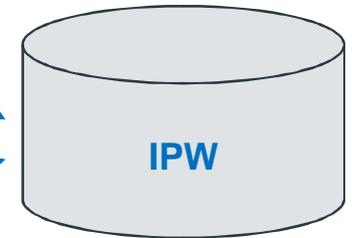
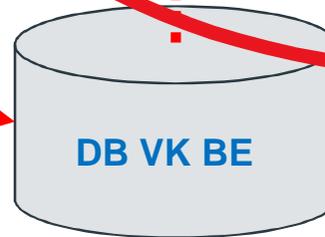
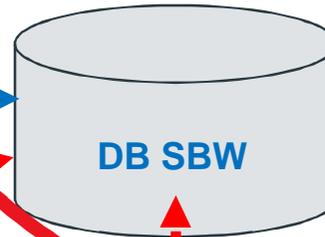
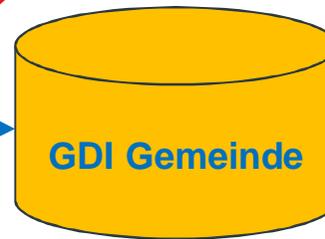
Teilmodell VSA-DSS-Mini
Klassen: Organisation,
Metainformationen, Leitung, Knoten,
GEP-Massnahmen, Überlauf-
Förderaggregat, Teileinzugsgebiet

Teilmodell VSA-DSS-Mini
Klasse: Stammkarten Sonderbauwerke

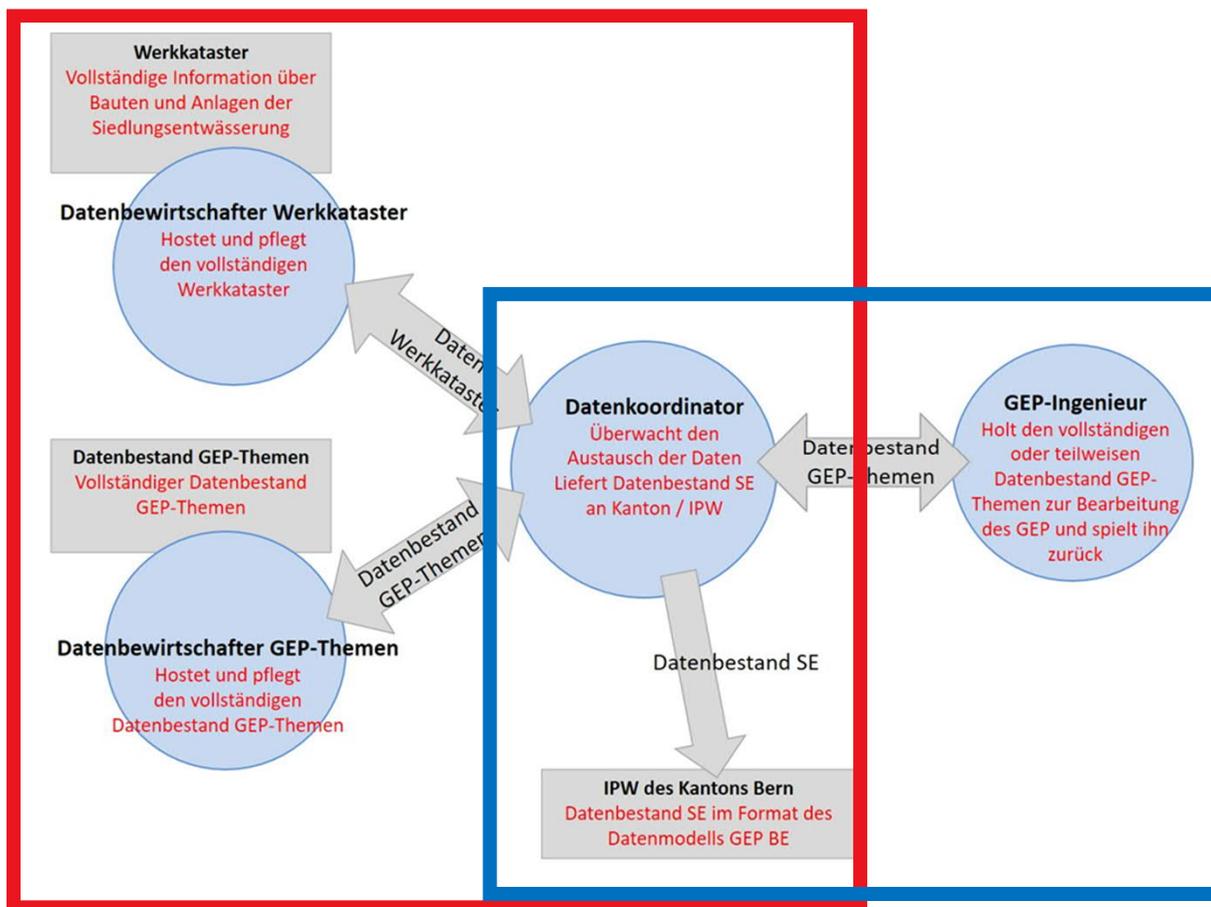
Teilmodell Versickerungsanlagen

Teilmodell Versickerungsbereich

KGDI



Datenfluss



Aktualisierung Datenbestand:

- Datenkoordinator (Rolle) ist Dreh- und Angelpunkt;
- Er stellt der Datenaustausch zwischen allen Beteiligten sicher;
- Er ist zuständig für die Qualitätssicherung;
- Er liefert die Daten regelmässig an die IPW.

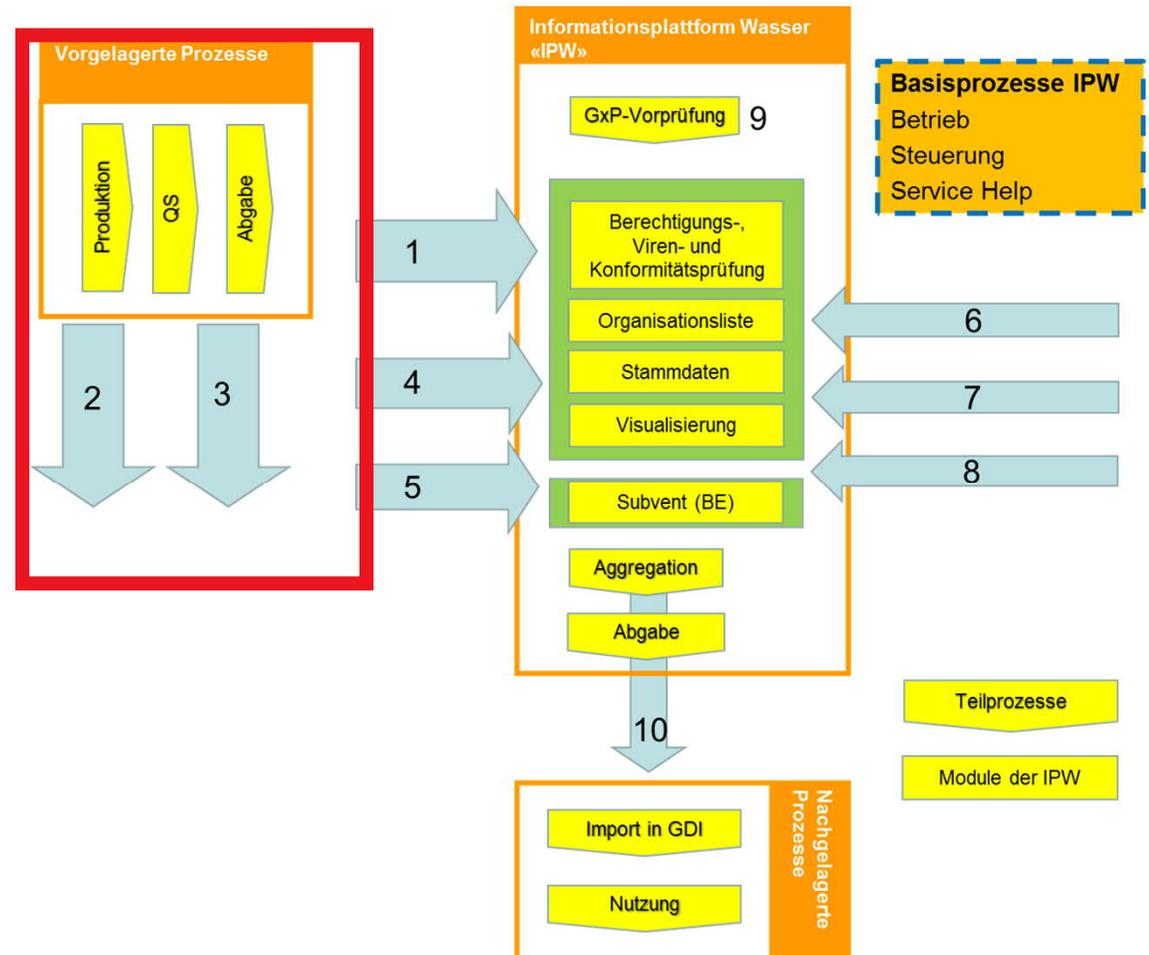
Lieferung GEP-Teilprojekt:

- Lieferung des Datensatzes GEP-Teilprojekt erfolgt durch Datenkoordinator;
- Mit den Daten ist eine QS-Prüfbericht zu liefern (über den Datensatz gemäss VSA DSS mini 2020).

Prozesse

Betriebsprozesse

- 1 Lieferung Daten und Dokumente an «IPW»
- 2 Datenverwaltung «Sonderbauwerke»
- 3 Datenverwaltung «Versickerungsanlagen»
- 4 Dateneingabe kantonsinterner Daten
- 5 Lieferung Dokumente
- 6 Nachführung Organisationsliste
- 7 Direkteingaben
- 8 Pflege «WIKI»
- 9 GxP Vorprüfung
- 10 Datenabgabe





Lieferung Daten und Dokumente an IPW

- Das Datenbewirtschaftungskonzept des Trägers (Gemeinde, Verband) legt die Rollen (Datenkoordinator, Fachplaner, Katasterstelle, GEP-Ingenieur) fest;
- Für die korrekte Erfassung der Büros dient die in der IPW hinterlegte Organisationsliste (Abgleich mit VSA-Organisationsliste);
- Mit der Erfassung in der Benutzerstammkarte der IPW (Organisationen) erhält der Datenkoordinator die Berechtigung, Daten in die IPW zu importieren;
- Die Bearbeitung der Benutzerstammkarte erfolgt durch die Träger (Gemeinden, Verbände);



Lieferung Daten und Dokumente an IPW

- Datenimport erfolgt über Interlis_2, Dokumente können mitgeliefert werden;
- Für den Import stellt die IPW ein Uploadformular und einen Job Worker Prozess zur Verfügung;
- Mit dem Upload erfolgt eine ILI-Konformitätsprüfung und ein Virencheck;
- Da das VSA DSS-mini wenige Constraints verlangt, müssen zusätzliche «Mandatory Attribute» (Pflichtfelder) beim Import eines GEP-Teilprojektes festgelegt werden (z.B. Entwässerungsart geplant);
- Die Benutzerverwaltung in der IPW erfolgt für alle Organisationen durch die Organisation selber (1 Admin pro Organisation).



Datenverwaltung «Sonderbauwerke»

- Datenbewirtschaftungskonzept regelt, wer die Nachführung sicherstellt (in der Regel Fachplaner);
- Separate Benutzerverwaltung der DB SBW (Abgleich mit der Organisationsliste in der IPW);
- DB SBW ist mittel REST-Schnittstelle an die IPW angebunden;
- Ausgewählte Informationen der SBW werden in der IPW angezeigt;
- Über eine URL kann aus der IPW direkt in die DB SBW gesprungen werden;
- Erfassung der SBW aktuell über Koordinaten, mit der GEP-Bearbeitung ist die Knoten OID aus dem Kataster einzutragen.

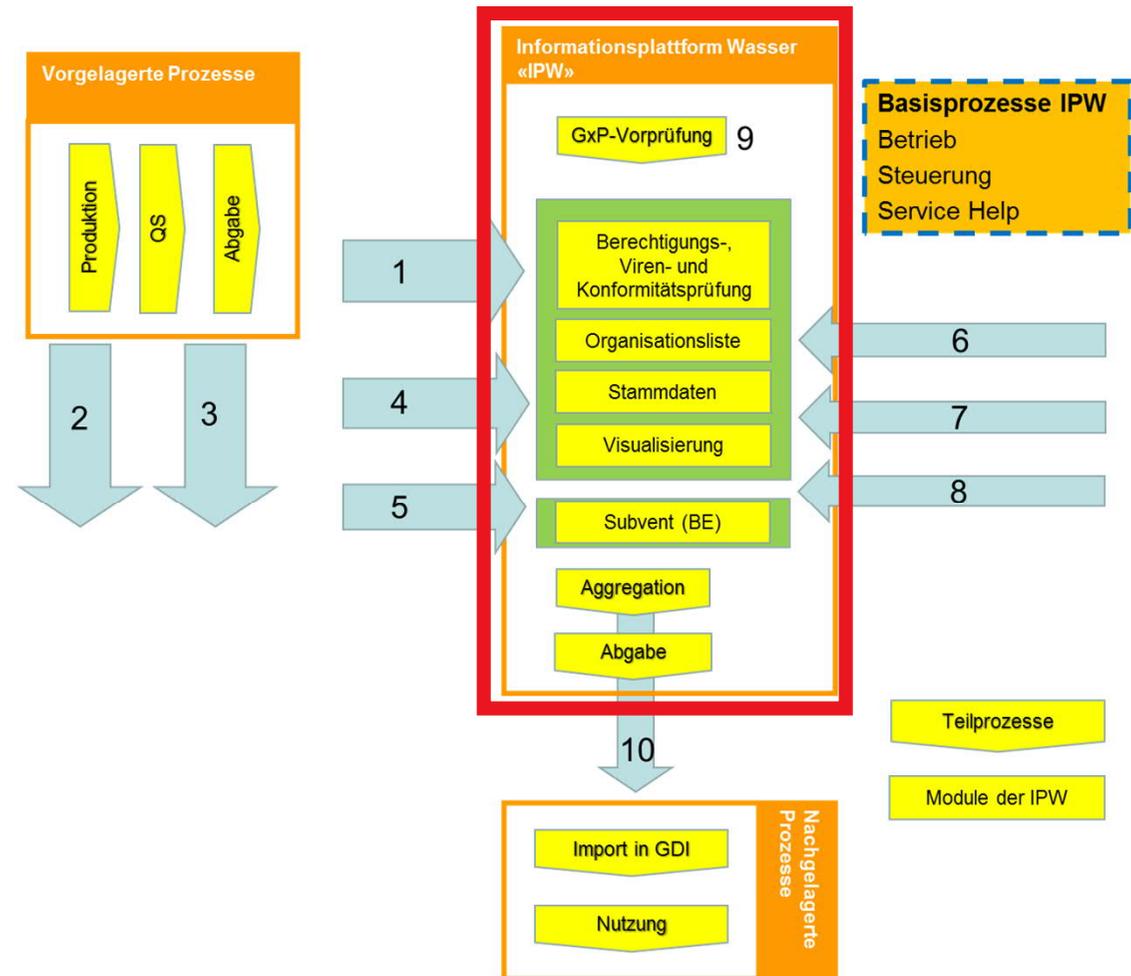


Datenverwaltung «Versickerungsanlagen»

- Kanton Bern: Erfassung und Nachführung im Versickerungskataster (DBVK);
- Kanton Solothurn: Erfassung und Nachführung in der DB SBW, Modul Niederschlagswasser;
- Die Versickerungsanlagen werden über die Schnittstelle in der IPW angezeigt;
- Damit eine direkte Erfassung der Anlagen aus der IPW möglich ist, muss die Benutzerverwaltung der DB SBW noch überarbeitet werden.

IPW

- Betriebsprozesse**
- 1 Lieferung Daten und Dokumente an «IPW»
 - 2 Datenverwaltung «Sonderbauwerke»
 - 3 Datenverwaltung «Versickerungsanlagen»
 - 4 Dateneingabe kantonsinterner Daten
 - 5 Lieferung Dokumente
 - 6 Nachführung Organisationsliste
 - 7 Direkteingaben
 - 8 Pflege «WIKI»
 - 9 GxP Vorprüfung
 - 10 Datenabgabe





GEP Vorprüfung

- Datenkoordinator reicht GEP Datensatz inkl. Dokumente und QS-Prüfbericht zur Datenqualität zur Vorprüfung an AWA/AfU ein;
- Vorprüfung in der IPW erfolgt in einem eigenen Bereich;
- Nach Vorprüfung und Überarbeitung erfolgt erneute Datenlieferung;
- Nach Genehmigung GEP wird neuer GEP-Datensatz in die IPW hochgeladen.
- Hinweis SO:
 - Genehmigung erfolgt durch RR anhand gedrucktem Plan (analogem Datensatz);
 - Anstelle «örtlicher» Teil-GEP wird bei Änderungen am Konzept der GEP-Datensatz als Gesamtes aktualisiert.



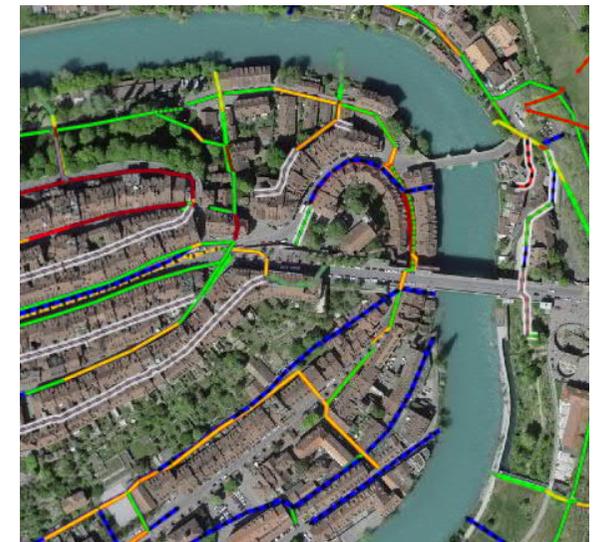
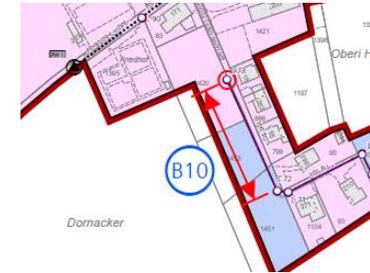
IPW

- Die Informationsplattform Wasser soll allen Nutzern die wichtigsten Daten aktuell und aufbereitet zur Verfügung stellen. Nutzer sind die Verantwortlichen in Gemeinden, Verbänden, Kanton und die verschiedenen Planungsbüros;
- Die Benutzerführung soll sich auch an nicht Fachpersonen aus dem Milizsystem richten;
- Es werden die wichtigsten Plandarstellungen, Kennzahlen zur Finanzierung der Siedlungsentwässerung, Kontextinformationen («WIKI»), die Übersicht und Verwaltung der Organisationen, Informationen zu den Verbänden und ARAs etc. zur Verfügung stehen;
- Für die Öffentlichkeit werden die wichtigsten Plandarstellungen in der KGDI angezeigt.



IPW Planansichten

- Werkkataster gem. Darstellungsrichtlinien
- Erschliessungsplan GEP (SO), Massnahmenplan (BE)
- Darstellung Massnahmen inkl. Massnahmenliste (Kostenzuweisung, editierbar)
- ARAs und Abwasserentsorger
- Sonderbauwerke
- Zustandsplan Kanalisation und Privatleitungen
- Konfliktplan Schutzzonen
- Art der Entwässerung IST und SOLL
- Abwasserentsorgung im ländlichen Raum
- Zusammenzug von Plänen zur Unterstützung von Bewilligungen aller Art (IPW und KGDI)



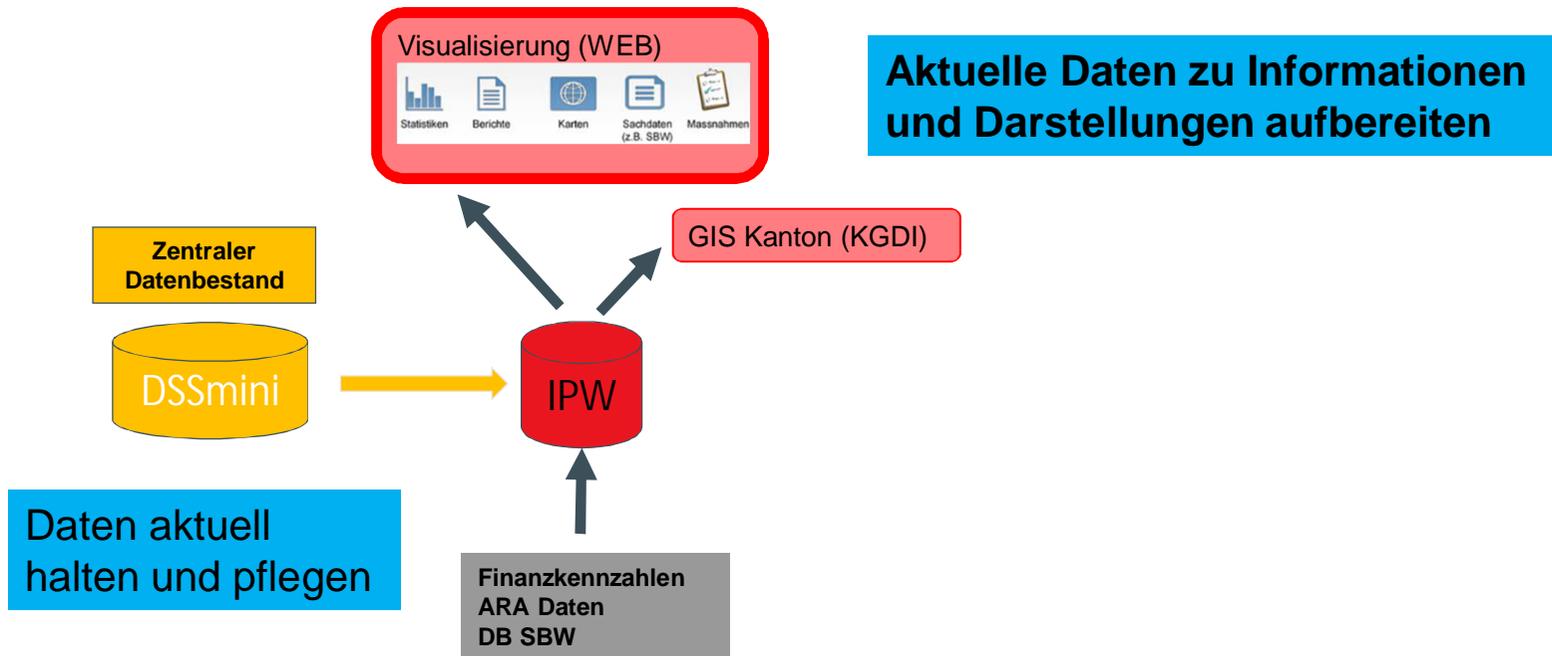
IPW Darstellungsrichtlinie

- Definierte Plandarstellungen in der IPW und Muster für Darstellungen bei den Büros nach einer Darstellungsrichtlinie;
- Vorlage der Richtlinie wird aktuell als Q-GIS Projekt aufgesetzt, anschliessend wird Darstellungsrichtlinie ergänzt;
- Kanton Zürich wird anhand der Darstellungsrichtlinie ein entsprechendes ESRI-Produkt erarbeiten;
- Beide Projekte und Darstellungsrichtlinie soll über den VSA den Interessierten Kantonen, Büros zur Verfügung gestellt werden.





IPW Informationsplattform Wasser





Datenfluss und Herausforderungen

- Datenverwaltung in ihren Datenbanken.....
- Export im Datenmodell VSADSSMINI 2020 LV95 (INTERLIS 2.3 XTF)...
- Nutzung und Interpretation der Meldungen des VSA-Datencheckers (Warning, Info oder Error) bedingen Fachkenntnisse im GEP-Bereich zur Festlegung der Aufarbeitung der Daten.....
- Fachplaner benötigen Wissen zur Datenhaltung.....
- Katasterstellen benötigen Fachwissen der SE.....

- Wir sind nicht alleine.....



Unterstützung

- Wegleitung zur IPW
- Help-Prozess, C. Cattaneo (AWA Bern) wird Mr. IPW
- Darstellungsrichtlinie inkl. Projekte
- Fachkurse VSA

- Beiträge Abwasserfonds BE für GEP-Teilprojekt
Datenbewirtschaftung (Prüfung/Aktualisierung Daten)
- Projekt LK Mod. (SO) (Prüfung Daten Teil Werkkataster)